

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 50

Artikel: Der kleine Fritz
Autor: K. Ey.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-453057>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die unorthographische, schweiz. Geographie in kleinen Dialogen

Von Annie Mincieux

II.

Politisches

- A: Man ist jetzt in München „an der“ I „sar ganz“ verwandelt, gar nicht rubi- „g, staad“ ist's, wie die Bayern sagen. Wenn ich nur über „München Buch seh“, rege ich mich schon auf.
- B: Böse Zeiten — „Gold ern“tet man jetzt nirgends.
- A: Jene meinen eben, dass die „Reichen au“ch leiden sollen.
- B: Kein Wunder, wo alles „morsch“ ist, wenn im demokratischen Lande der „Adel Boden“ fasst.
- A: Wenn man sogar an der Löttschberglinie „Hotten“totten trifft und die Auf-

ständigen schreien: Schlagt sie „nieder, Wenigen“ sei der Tod erspart.

- B: Denkt selber „mal ans“ arbeiten, schreien sie, wo alles „unter Wasser“ steht, das „Heu strich“weise aufge- „speicher“t, liegt.

- A: „Gott, hart“ ist unser Los! Darum ver „einigen“ wir uns Alle, auf dass die B „ilanz“ besser werde.

- B: O, der Erfolg kommt, „wenn Gen-“erationen daran arbeiten, ganz sicher!

- A: Einstweilen müssen wir auf dem Markt noch um „Lauch ringen“, geschweige denn um Erd „ber'n“! „Mal, o ja“, wirts wieder gut.

- B: Wenn die Politik jetzt auch noch so „trübse“lig aussieht und uns die Seuchen so manchen „Bulle“n gekostet haben.

- A: Und fort mit den Streiken, lie „ber

Gün“ther, dann machen wir eine „Win-“tertour“ auf jeden Fall, es „mag ge-“lingen“ oder nicht.

- B: Also abgemacht, ich muss noch schnell meinem „Bürgen Stock“ und Ueber- zieher bringen, „weg is“t er sonst.

- A: Und ich gehe ins Café und sehe zu, wie der „Mohr Schach“ spielt.

- B: Aber schneide der Kellnerin nicht zu sehr die „Kur“! Grüss „Gott, lieben“ tun wir halt Alle gern, oder poussieren.

Der kleine Fritz

„Da, Fritz, hast du einen Kranken, gehe 'mal in die Papeterie und hole mir Couverts!“

„Nicht nötig, Herr Meier, genießen Sie sich nicht, Sie können meine Schwefel- auch so abknutschen!“

X. Gg.

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.

Grand Cinema
LICHTBÜHNE
Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Tägl. 2¹/₂-11 Uhr. Samstag u. Sonntag 2-11 Uhr.
4 Akte Erstaufführung 4 Akte

Detektiv- und Abenteuer-Roman

Das Versteck

oder:

Der 200,000 Fr. Juwelen-Raub!!

Ein äusserst spannendes Erlebnis d. berühmten Meister-Detektiv GORKI geg. die Bankräuber- bande der berühmten „ODA GERLOV“.

6 Akte Auf vielseitiges Verlangen! 6 Akte

Eines der schönsten Werke, das je die Kinematographie gebracht

NEBEL und SONNE

Die tiefgreifenden Lebens-Schicksale eines polnisch-jüdisch. Mädchens. In den Hauptrollen: Mia May und Max Landa.

Eigene Hauskapelle.

Tonhalle Zürich.
Täglich abends 8 Uhr:
KONZERT
Corso-Theater, Zürich
Gastspiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operet- ten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch nachm. 3 Uhr: „Drei alte Schachteln“, Operette in einem Vorspiel und 3 Akten von Walter Kollo.

Palais MASCOTTE-Corso
Direktion: Oscar Orth.

Vom 1. bis 15. Dezember 1919, täglich abends 8 Uhr „Ein heisser Tag“, Hochkomischer Schwank in zwei Bildern, und das übrige hochinteressante Programm.

Bonbonnière Zürich.
(Schneider-Duncker.)
Täglich abends 8 Uhr: „Schauffeur-Bonbonnière“, Revue in 3 Bildern. Text und Musik von Ernst Steffan, und das übrige sensationelle Programm.

Theater Maximum, Zürich
Direktion: S. Dammhofer.
Vom 1. bis 15. Dezember, abends 8 Uhr „Schaggi Baume als „Freimauren“, urkomische Posse, und das übrige sensationelle Programm. Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Café-Cabaret Luxemburg Limmatquai 22 Zürich 1
Täglich 1936
von 4-6¹/₂ Uhr: Künstler-Konzerte
„8-11“ Cabaret-Vorstellung
Sonntags 4 Uhr: Matinée, bei reduzierten Preisen.

Schaffhauser Weinstube Zähringerstr. 16 Zürich 1
empfiehlt ihre nur la. Weine. Frau B. Frey, früher Büffet St. Margrethen.

Stadtbekannt
ist
Kindli Keller & Rüche
Rennweg Strehlg.

Schweizerfrauen verwenden nur Fischer's Hochglanzcreme „Ideal“

unstreitig das beste Schuhputz- mittel der Jetztzeit. „Ideal“ gibt verblüffend schnellen und halt- baren Glanz, färbt nicht ab und macht die Schuhe geschmeidig und wasserdicht. Ein Anstrich genügt gewöhnlich für mehrere Tage. Zu beziehen in Dosen ver- schiedener Grösse durch jede Spezerei- und Schuhhandlung. Alleiniger Fabrikant: G. H. Fischer, schweizer. Zündholz- u. Fettwarenfabrik, Fehraltorf. Gegründet 1860. 1901

Wir ersuchen, bei etwaigen Bestellungen auf die Inserate ds. Bl. Bezug zu nehmen.

Zürich 6. Restaurant z. Harmonie, Sonnegg- str. 47.
1939 Höflich empfiehlt sich
Reelle Land- und Flaschenweine. — ff. Bier.
Frl. Jos. Berta Jäger.

Brauerei Wädenswil
empfiehlt ihre wieder stark eingebrauten hellen und dunkeln
Lager-Biere
sowie das besonders gehaltvolle
Wädenswiler Spezial dunkel!

Fassweise und in Kisten à 24 Flaschen direkt ab Brauerei u. durch die Depots

TELEPHON:
Wädenswil: 15 :: Zürich: Seln. 1302

Restaurant „Thaleck“
mit Gottfried Keller-Stübli
Zeltweg 27 — Tramhaltestelle 11 — Zürich 7
Original Wiener-Küche!
Gutgekeiltere Weine. — Spezial-Wädenswiler-Bier. Pensionäre werden angenommen.
Es empfiehlt sich **G. Strolz.**

LUZERN
Hotel „Weisses Kreuz“
Inh.: Fritz Bucher, früher Café Waldschenke, Zürich 1
5 Min. vom Bahnhof - Furrengasse 19 - h. Rathaus
Wein-Salon **Rendezvous**
1. Etage d. Ostschweizer
Nette freundliche Bedienung
Zimmer von 2.50 an. — Telephon 1922.

„JÄGERSTÜBLI“ :: BADEN
Café-Restaurant (neu renoviert)
ff. Land- und Flaschenweine. - Vorzügliche Küche. - Spezialitäten. Es empfiehlt sich
Frau M. Voegelin

Maldorf- Astoria Cigarette

Restaur. Orsini Langstr. 92 Zürich 4.
Guten Mittag- und Abendtisch. — Auswahl- reiche, billige Speisekarte. — Gute, billige Frühstücke von 9 Uhr an. — ff. Löwenbräu. Reale Weine. Höflich empfiehlt sich **Hans Stoyrer**